

Ludwig Winder: »Dr« Muff.« Roman. (Bruno-Cassirer-Verlag, Berlin.)

Wer die Bahn Winders von seinen Anfängen von der „Rasenden Rotationsmaschine“ und der „Jüdischen Orgel“ über »Die nachgeholten Freuden« und »Die Reitpeitsche« bis zu dem eben erschienenen Werk begleitet hat, muß zweierlei feststellen: erstens, daß es heute wenige deutsche Romanschriftsteller gibt, die so unbeirrt ihrem ureigenen Wesen treu geblieben sind, ohne literarischen Tagesmoden Konzessionen zu machen, ohne zu wohlfeilen Erfolgsmöglichkeiten hinüberzuschielen; und zweitens, daß diese Bahn eine ständig aufwärtsführende und heute bereits auf einer Höhe anlangt ist, die von nicht vielen zeitgenössischen Romanciers erreicht wird. Fragt man sich aber, warum bei solchen künstlerischen Qualitäten Ludwig Winder noch immer jener äußerer Erfolg versagt bleibt, der ihm gebührt, so muß man die Erklärung nicht lange suchen. Der Großteil der Romanleser (die heute noch flüchtiger ins Buch schauen als ehemals) erwartet vom Roman vor allem Spannung des äußeren Geschehens. **Winders Romane jedoch sind rein psychologische.** Nicht der Handlungsemfall ist bei ihm der Primärakt des schöpferischen Prozesses, sondern Vrstellung, das innere Gesicht irgendeiner interessanter Figur, die er nur mit eiserner Zwangsläufigkeit jenes Schicksal erleben läßt, das in ihrem Charakter von Anfang an beschlossen liegt. Da ist dieser absonderliche Dr. **Muff, der an die Würde menschlichen Seins** glaubt und an diesem Glauben schließlich zugrunde geht. Er war Mittelschullehrer und wurde von der Mutter eines Schülers, die ihn aus Rachsucht „eines brutalen Überfalles“ bezichtigte, ins Unglück gestürzt. Er könnte sich reinwaschen, denn die Unglückselige Person hat ihm einen Entschuldigungsbrief geschrieben. Aber Muff verschmäht es¹, sich zu rehabilitieren. Monomanisch glaubt er an eine Welt, die von selbst ihr Unrecht einsieht. Nach bösen Hungerjahren findet er eine Stellung in der Arbeiterschule des Großindustriellen Garban, der im Krieg Untervoffizier unter Leutnant Muff gewesen war.

Zwei Persönlichkeiten gegensätzlichster Art stehen nun einander gegenüber, **Zeitgeist und ewiger Geist**, wenn man will, oder **Amoral und Ethos**. Das Ethos unterliegt, als Held scheidet Dr. Muff freiwillig aus einer Welt, die er nicht versteht und die ihn immer wieder mißbraucht. Aenne hat ihn mißbraucht, Garban Schwester, die er geheiratet hatte und aus einer verirrtten Existenz hatte retten wollen und Alice, Garbans Frau; die er keusch wie eine Göttin verehrt hatte. Muff ein Weltverbesserer? Nein. Ein unbelehrbarer Schwärmer. Ein abseitiges Menschenkind, nicht einfach von der Straße hergeholt. Kein Allerweltsmodell. Aber überzeugend dargestellt, eine dichterisch geschautete, durchaus gelungene ergreifende Gestalt.

V troskách obchodního domu firmy Jakesch zahynulo 46 lidí a dalších 23 bylo zraněno. Výškový dům v pražské ulici Na Poříčí se sesunul k zemi 9. října 1928 pár minut po patnácté hodině a dodnes se s určitostí neví, proč.

firmě stavitelů Tomáše Pražáka a Pavla Moravce. Na svoji dobu velkorysá budova s rozsáhlým podzemím vyrostla v rekordně krátkém čase.

Stavba byla prováděna ve své nosné části jako železobetonová s rámovou konstrukcí, kterou vyplňovalo cihlové zdivo. Měla pět pater a dva suterény a sahala do zhruba osmimetrové hloubky pod úroveň ulice. V době katastrofy byly cihlové výplně zdí již dokončeny a pracovalo se na rovné betonové střeše a v interiéru.

Oficiální příčinou neštěstí bylo přetížení rohových pilířů podporujících arkýřový nosník. Neoficiálně však všichni mluvili o tom, že pravou příčinou bylo použití méně kvalitního cementu. Ten údajně stavbaři použili v nižších patrech a po

¹ Er verschmähte es, sich vor den Menschen reinzuwaschen. Er wollte das Unrecht, das man ihm angetan hatte, nicht von sich abtun, er wollte es tragen wie eine schwere Last und fühlen ihre Schwere und trotzdem den Nacken nicht beugen.

dostavbě budovy to zdi, respektive pilíře nevydržely. Nejprve se zřítilo první patro a následně se sesypal celý dům.

V době katastrofy na stavbě pracovalo 87 dělníků, mnoho lidí bylo také na ulici. V troskách domu zahynulo 46 lidí a 23 jich bylo těžce zraněno (podle některých pramenů bylo až 60 mrtvých a 30 těžce zraněných).

Spisovatel Karel Čapek nazval budovu "krvavou ostudou našeho stavebnictví". V 70. letech se režisér Jiří Svoboda katastrofou inspiroval pro svůj film Dům Na Poříčí.

Na pohřeb obětí, který se konal 16. října v Praze, přišlo na 100 tisíc lidí. Dělníci v továrnách přerušili na deset minut práci a na stavbách se ten den nepracovalo vůbec.

Stavitelé Pražák a Moravec postavili na stejném místě o dva roky později hotel Centrum.

Tato katastrofa nebyla v Praze té doby ojedinělá. V roce 1927 spadl ve Vodičkově ulici roh domu, v roce 1928 se zřítila novostavba v Rytířské ulici, kde zahynulo několik lidí, či novostavba čtyřpatrového domu v Libni.

Čenk Třeček

https://www.idnes.cz/zpravy/domaci/obrazem-pred-osmdesati-lety-se-v-praze-zritil-obchodni-dum.A081007_102029_praha_cen

1925-1931

Zu Beginn des Romans 34 Jahre alt.

Berlin?? Die Residenzstadt, wohin Änne fährt, wird mit Berlin verglichen:

290

eine Ansichtskarte von Änne. **Sie schrieb aus Berlin**, sie habe einen Ausflug gemacht und werde morgen oder übermorgen zurück sein. Muff packte den Koffer aus und fuhr in die Schule. Als er am Abend in die Kinderbewahranstalt kam, schliefen die Kinder. Das Hausgesetz befahl ihnen, um acht Uhr einzuschlafen. Ausnahmsweise wurde Muff erlaubt, eine halbe Stunde bei einenschlafenden Kindern zu sitzen.

Hemprich

„Ich war zu fest von dir überzeugt. Wir haben uns beide geirrt. Ich kann nicht einen Mann heiraten, der sich so irrt. Wenn du die Fabrik leiten willst, mußt du eine meiner Schwestern heiraten. Ich habe nichts dagegen.“ Er stierte sie an. Er stand auf, warf den Kopf zurück, verließ das Zimmer. Am nächsten Morgen war er verschwunden.

Garban, Lohnliste, Abzug.

In die allwissende Erzählhaltung verfallen:

Er streichelte die Hunde, mit denen Alice spazierenzugehen pflegte, er wartete manchmal eine Viertelstunde, bis die hochmütigen hochbeinigen weißen Tiere endlich erschienen. Er fragte nie, wann das Ehepaar Garban zurückkommen werde. Es war ihm lieber, es nicht zu wissen. Da er es nicht wußte, war es nie ausgeschlossen, daß er Alice plötzlich erblicken werde.

Am zwölften November hörte er von Änne, Garban und Alice seien zurückgekommen. In den nächsten Tagen bekam er weder Garban noch Alice zu Gesicht. **Zweimal besuchte Garban Frau Plötz, aber Muff sah ihn nicht, er wartete nicht mehr auf der dunklen Straße ...**

Ukradená fotografie

Dieses Bild zeigte Alice, wie er sie nie gesehen hatte. Sie blickte ihm von unten tief in die Augen, hingegeben, verführend.

Hier hatte Muff gekniet. Warum hatte er die Lade abgesperrt?

Wilhelm Garban 38 Jahre alt

172

„Sie haben in der Fortbildungsschule für Erwachsene einen neuen Unterrichtsgegenstand eingeführt: Gesundheitslehre. Verstehn Sie was von Medizin?“

„Ich trage nicht medizinische Wissenschaft vor. Ich erzähle den Arbeitern nur, zu welchen Resultaten die Soziologen und Ärzte bei der Beobachtung der Arbeit in industriellen Betrieben gelangen.“

„Sie machen gegen die Arbeit am laufenden Band Propaganda.“

„Ich berichte den Arbeitern nur Tatsachen. Ich erkläre ihnen — und das hat man Ihnen wohl wiedererzählt —, warum ein Arbeiter, der den ganzen Tag, jahraus, jahrein, mit der linken Hand eine Schleifarbeit ausführt, nach einiger Zeit mit der linken Hand zu essen beginnt. Und warum der unbeschäftigte rechte Arm und die ganze rechte Körperhälfte immer schwächer wird. Auf diese Gefahr, die mit der Arbeit am laufenden Band verbunden ist, muß man die jungen Arbeiter aufmerksam machen.“

173

Ich kann Ihnen und allen Ihren Schülern Tag für Tag beweisen, daß mein System ein Segen ist! — Von nun an ist der Unterricht an unserer Schule öffentlich. Jedermann kann zuhören kommen und mitreden. Auch ich! Was meinen Sie dazu?“ „Es entspricht durchaus meinen Wünschen.“

223

Es war nicht zu befürchten, daß Muffs Vorträge und Lehren die Arbeiterschaft ermutigen würden, höhere Lohnforderungen zu stellen; er war im Grunde ungefährlich, weil er sich „nur mit höheren Dingen“ befaßte. Aber er weckte „einen revolutionären Geist“, den Garban zwar bei jedem seiner Besuche in der Schule mit Leichtigkeit umzubringen glaubte, aber immer aufs neue umzubringen genötigt war, weil

Muff Garbans Beweisführungen einfach ignorierte und von der Heiligkeit des Lebens sprach, statt

Garbans Frage, wo ein Arbeiter bessere Aussichten als in Kirstadt hätte, zu beantworten. Garban hatte

nicht die Absicht, Muff deshalb zu entlassen oder gegen die aufrührerischen Unterrichtsmethoden

Protest zu erheben;

304

Er hielt die Photographie, die er vor drei Jahren gestohlen hatte, in der Hand. Die Photographie war ungerahmt, etwas kleiner als seine Handfläche. Er blickte sie nur flüchtig an. Er steckte sie in die Tasche. Er ging zur Tür, stieß mit dem Schuldiener zusammen, ließ ihn eintreten, ging langsam auf die Straße

309

Sie sagte lächelnd: „Ich laufe Ihnen nach.“ Er sagte: „Ich habe Sie erwartet.“ Ihre Miene war gequält, unbeherrscht, trotz des Lächelns. Es entstand eine endlose Pause. Endlich sagte er: „Sie haben mich gestern gefragt, warum ich kein Vertrauen zu Ihnen habe. — Ich . . . ich würde Sie gern bitten, mir zu vertrauen. Ich weiß nur nicht . . . Ich dachte immer, daß Sie mich verachten.“ Sie schüttelte den Kopf. Jetzt wird sie sprechen, fühlte er. Jetzt wird sich alles entscheiden.

Abschnitt 18

S. 311

Ein Mann ging durch das Gehölz, er merkte nicht, daß es regnete.

Vgl den einleitenden Satz:

Ein Mann ging durch das Gehölz, er merkte nicht, daß es regnete.